

«Domus-Publikation»

Dux-Teppich von Ferdinand Nigg

Der Dux-Teppich des Künstlers Ferdinand Nigg steht im Zentrum von Evi Kliemands Publikation. (Foto: ZVG)

SCHAAN Unter dem Titel «Ferdinand Nigg (1865-1949) - in feinen Facetten (und was es sonst noch zu erinnern gibt)» ist kürzlich das Heft 7 der Domus-Schriftenreihe erschienen (erhältlich im Domus, 10 Franken, Verlag der Gemeinde Schaan). Die Publikation enthält einen Vortrag, welchen die Nigg-Kennerin Evi Kliemand im Rahmen der Domus-Ausstellung «Ferdinand Nigg - Der Schaaner Dux-Teppich. Wiedersehen und Neubegennung» im Mai 2010 hielt. Der in acht Kapitel gegliederte Vortrag wurde ergänzt mit 37 Abbildungen und einer ausführlichen Literaturliste sowie einer Auswahl-Bibliografie.

Bedeutung von Niggs Werk

Auf kleinem Raum spiegelt sich in dieser Schrift die Bedeutung und Charakteristik von Niggs künstlerischem Werk. Die Publikation ist zudem eine Einladung, sich mit den Bildwerken des Künstlers zu beschäftigen. Evi Kliemand nimmt den Schaaner Dux-Teppich, der sich im Besitz der Gemeinde Schaan befindet, als Ausgangspunkt. Es gelingt ihr, auf vielfältige Weise das Leben von Ferdinand Nigg, Örtlichkeiten und Zeitgeist ins Licht zu rücken. Dieser verkörpert in der liechtensteinischen Kunstgeschichte die Moderne am Anfang des 20. Jahrhunderts. Neben seinem Schaffen als Künstler und Grafiker war er als Professor an führenden Kunstschulen Deutschlands tätig. Mit seinem persönlichen Werk mied Nigg jedoch die Öffentlichkeit.

Werk der Autorin Evi Kliemand (*1946)

«Ferdinand Nigg (1865-1949) - in feinen Facetten (und was es sonst noch zu erinnern gibt)», Heft 7, Domus-Schriftenreihe.

Evi Kliemand ist: Kunstschaffende, Malerin, Schriftstellerin und Publizistin. Sie ist Expertin für Leben und Werk von Ferdinand Nigg. Schon in frühen fundierten Recherchen und Niederschriften schuf sie dazu die kunstwissenschaftliche Basis. Erinnert sei hier stellvertretend an die 1985 erschienene Monografie «Ferdinand Nigg - Wegzeichen zur Moderne».